

## Ein Leben im Dienst

Als der Lockdown ausgerufen wurde, hatte ich das Gefühl, dass mein Leben zusammenbricht. Ich hatte große Panik, weinte jeden Tag viel und fühlte mich sehr orientierungslos. Ich fürchtete nicht nur um meine Gesundheit, sondern auch um die Finanzen der Familie. Ich lebe mit meiner Großmutter, meiner Mutter, meinem Stiefvater und drei Brüdern zusammen. Das Leben meiner Familie macht mir große Sorgen. Deshalb war die Unterstützung durch den YMCA-Psychologen ein Segen.

Seit vielen Jahren hat mir der YMCA in vielerlei Hinsicht geholfen, schon als ich noch ein Kind war. Nach der Schule rannte ich immer zum YMCA, um an den Trainingsworkshops teilzunehmen. Ich bin buchstäblich von zu Hause weggelaufen, um zum YMCA zu gehen, hier in El Milagro. Ich wollte alles wissen, typisch für Jugendliche. Ich lernte alles über Bäckerei, Konditorei, Fotografie und wie man ein Geschäft führt. Um die Wahrheit zu sagen, mein Lebensprojekt wurde mit allem, was ich lernte, gestärkt.

Ich wurde erwachsen und mein Engagement für den YMCA wurde stärker. Ich wurde eine Freiwillige (Ehrenamtliche), um die Ausbildungsprozesse zu unterstützen, die der YMCA für neue Jugendliche anbot. Ich habe diese Möglichkeit bekommen, als ich jung war - es ist nur fair, dass ich nun anderen jungen Menschen dieses Privileg zur Verfügung stelle. Es war eine wirklich schöne Zeit, denn anderen zu dienen, ist ein Geschenk. Für diese Erfahrung hat mich der YMCA Peru im Mai 2019 mit dem "Weißen Dreieck" ausgezeichnet. Zum ersten Mal verlieh der YMCA einem jungen Menschen, einer Frau und aus der Provinz, eine Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement. Während der Pandemie habe ich erwachsenen Frauen geholfen, ihr Bestes zu geben, um weiterzukommen.

Ich habe 2017 mein erstes Unternehmen gegründet, aber gleich in dem ersten Jahr hat ein Unwetter mein Haus zerstört. Es war eine enorme Katastrophe. Auch hier war der YMCA mein Lebensretter und hat mehr als 80 Familien geholfen, ihre Häuser wieder aufzubauen. So konnte ich das Geschäft wieder flott machen, und die Kapitalspritze während der Pandemie war auch ein Segen. Mein Lebensmittelladen läuft besser, die Leute aus der Nachbarschaft kennen mich, und ich arbeite neben dem YMCA auch mit anderen Institutionen zusammen, um der Gesellschaft weiterhin zu dienen.

Julissa Vásquez Benites, Trujillo



## **A life of service**

When the lockdown was declared, I felt that my life was collapsing. I felt a lot of panic, I cried a lot every day, and I felt much disoriented. I feared not only for health, but for the family finances. I live with my grandmother, my mother, my stepfather and three brothers. The life of my family worries me a lot. Therefore, the support of the YMCA psychologist has been a blessing.

For many years, the YMCA had helped me in many ways, since I was just a child. After school I used to run to the YMCA to attend the training workshops. I was literally running away from home to go to the YMCA, here in El Milagro. I wanted to know everything, typical of youth. I learned about bakery, pastry, photography and how to run businesses. To tell the truth, my life project was strengthened with everything I learned.

I grew up and my involvement with the YMCA became stronger. I became a volunteer to support the training processes that the YMCA offered to new youth. I received it when I was young, it was only fair that more young people also had that privilege. It was a really beautiful time, because serving others is a gift. For this experience, in May 2019, YMCA Peru distinguished me with the "White Triangle". For the first time, the YMCA presented a young person, woman and from the province, an award for volunteer service. During the pandemic, I have helped adult women bring out their best to get ahead.

I created my first business in 2017 but that year, the rains destroyed my house. It was a tremendous disaster. Again, the YMCA, my lifeguard, helped 80 families to rebuild their houses, which were productive capital, because all of us in El Milagro do business in our homes. So I have been able to refloat the business and the injection of capital during the pandemic has also been a blessing. My grocery store is improving, people from the neighborhood know me and I collaborate with other institutions, in addition to the YMCA, to continue serving the community.

Julissa Vásquez Benites, Trujillo